

377 420.

WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ.
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Mischeu.
25. Jahrg. Wien, Montag, 18. Oktober 1915. № 371.

Abgabe städtischer Kartoffel an Kleinhändler. Die Mitglieder der Genossenschaften der Gemischtwarenverschleißer und Fragner, der Handelsgremien von Meidling und Hernals erhalten gegen vorherige Bezahlung in den Genossenschaftskanzleien 5. Bezirk Margaretenstraße 23, 17. Bezirk Kalvarienberggasse 5 und 14. Bezirk Ullmannstraße 29 die städtischen Erdäpfel auf folgenden Stockgeleisen vom Straßenbahnlastwagen:

Dienstag, den 19. Oktober: gegen 6 Uhr früh 20. Bezirk Brigittenbrücke und 13. Bezirk Linzerstraße (nächst dem Heu- und Strohmarkte); Mittwoch, den 20. Oktober: gegen 6 Uhr früh 17. Bezirk Hörgerstraße und 5. Bezirk Margaretenplatz; Donnerstag, den 21. Oktober: gegen 6 Uhr früh 16. Bezirk verl. Herbststraße bei Panikengasse und 2. Bezirk Walcherstraße, weiters gegen 2 Uhr nachmittags 13. Bezirk Linzerstraße und 10. Bezirk Gellertplatz; Freitag, den 22. Oktober: gegen 6 Uhr früh 9. Bezirk Nußdorferlinie und 10. Bezirk Gellertplatz, gegen 2 Uhr nachmittags 12. Bezirk Niederhofgasse und 3. Bezirk Grasbergergasse; Samstag, den 23. Oktober: gegen 6 Uhr früh 12. Bezirk Niederhofgasse und 5. Bezirk Margaretenplatz.

Gefallene Angestellte der Gemeinde Wien. In der letzten Zeit haben nachstehende Angestellte der Gemeinde Wien den Tod auf dem Felde der Ehre gefunden: Buchhaltungs-Diurnist Franz Kolacek (Leutnant im boan.-herz. Inf.-Reg. № 2), Maschinistengehilfe des Stadtbauamtes Rudolf Göttinger (Infanterist im Landesschützen-Regiment № 1), Feuerwehrmann 2. Klasse Georg Mayer (Korporal im Sappeur-Bat. № 2), Kontrollor der Stellwagenunternehmung Eduard Buchard (Zugsführer im Inf.-Reg. № 99), technischer Beamter der Gaswerke Ludwig Gassauer (Leutnant im Landw.-Inf.-Reg. № 36), technischer Beamter der Gaswerke Josef Preßl (Infanterist im Landw.-Inf.-Reg. № 1), die Rechnungsbeamten der Gaswerke Hermann Smola (Feldwebel im Inf.-Reg. № 4) und Friedrich Zaun (Infanterist im Inf.-Reg. № 36), Praktikant der Gaswerke Friedrich Schafarz (Fähnrich im Inf.-Reg. № 4), Ofenmaurer der Gaswerke Karl Kozel (Infanterist im Landst.-Bat. № 4), Zimmermann der Gaswerke Johann Wagner (Infanterist im Landst.-Bat. № 14), die Schaffner der Straßenbahnen Franz Bartonik (Zugsführer im Inf.-Reg. № 4) und Josef Schuhmayer (Infanterist im Landesschützen-Reg. № III) und Wagenführer der Straßenbahnen Rudolf Sturm (Infanterist im Inf.-Reg. № 4).

Der Seefisch als Ersatz für Fleisch. Die Kriegskommission für Konsumenteninteressen in Wien richtet an die Hausfrauen einen Aufruf, in welchem auf den Seefisch als Ersatz für Fleischnahrung hingewiesen und Anleitungen für eine zweckmäßige Zubereitung des Seefisches gegeben werden.

(Ein Aufruf liegt bei.)

Die Liebesgaben der Gemeinde Wien. An den Bürgermeister sind bereits Dankschreiben für die von der Gemeindevertretung an den Wiener Landsturm gesendeten Liebesgaben, bestehend in Schokolade und Rauchmaterial eingelangt. Eine besonders hübsche Karte aus Baumrinde langte vom der 8. Kompagnie des Landsturm-Infanterie-Reg. № 1 ein. Unterschriften sind darauf: Feldwebel Ludwig Reiser, Korporal Johann Liebl, Gefreiter Rudolf Böck, Infanterist Josef Hürting und Hans Schüller. Ferner kamen zwei Feldpostkarten mit zahlreichen Unterschriften vom 3./Zug der 10. Feldkompagnie. Auch von dem der Telephon-Abteilung des Landst.-Inf.-Reg. zugeteilten Diener der Rathaus-Korrespondenz Gefreiten Hans Schwarz ist eine solche Dankeskarte hier eingelangt.

Die Gesundheitsverhältnisse Wiens. Die Gesundheitsverhältnisse der Stadt waren in der Woche vom 7. bis 13. d.M. sehr günstig; eine so geringe Sterblichkeit, wie sie in den letzten Wochen in Wien war, ist seit Jahren in dieser Jahreszeit nicht beobachtet worden. In der 39. Jahreswoche betrug die Sterbeziffer auf 1000 Einwohner mit Ausschluß der Ortsfremden und der Personen unbekanntes Wohnortes 11.7 gegen 11.9 in der Vorwoche, 13.7 im Vorjahre, 14.0 im Jahre 1913 und 13.4 im Jahre 1912. Wegen des zwar kühleren aber milden Wetters haben die Erkrankungen der Verdauungsorgane abgenommen, ohne daß die Erkrankungen der Atmungsorgane Gelegenheit zur stärkeren Verbreitung gefunden hätten. An einer der schweren ansteckenden Krankheiten ist niemand von der Zivilbevölkerung erkrankt. Dagegen kamen 9 Erkrankungen an Flecktyphus bei Soldaten vor, welche aus Krakau am 1. und 5. Oktober nach Wien in verschiedene Spitäler gekommen sind. Ueber Typhuserkrankungen liefern im Oktober bisher 19 Anzeigen aus dem Zivil und 34 aus dem Militär, über Ruhr eine Anzeige aus dem Zivil und 46 aus dem Militär ein. Die übrigen Infektionskrankheiten, wie Scharlach und Diphtherie etc. zeigten ein ganz normales Verhalten.